



## Fachinformation 01/2015

# Auswirkungen der seit 01.01.2015 geltenden Neuregelungen im Bereich der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung auf die Rente

12. März 2015

Mit

- dem „Gesetz zur Weiterentwicklung der Finanzstruktur und der Qualität in der gesetzlichen Krankenversicherung“ (GKV-Finanzstruktur- und Qualitäts-Weiterentwicklungsgesetz –GKV-FQWG) vom 21.07.2014,
- dem „Ersten Gesetz zur Stärkung der pflegerischen Versorgung und zur Änderung weiterer Vorschriften“ (1. Pflegestärkungsgesetz -PSG I) vom 17.12.2014 und
- dem „Gesetz zur besseren Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf“ vom 23.12.2014

hat der Gesetzgeber zum 01.01.2015 gleich drei Gesetze aus dem Bereich der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung verabschiedet, die allesamt auch Auswirkungen auf die gesetzliche Rentenversicherung haben. Für die gesetzliche Rentenversicherung bedeutsam waren dabei vor allem:

- Senkung des allgemeinen Beitragssatzes der Krankenversicherung auf 14,6 Prozent
- Einführung eines prozentualen Zusatzbeitrags zur Krankenversicherung
- Abschaffung des Sozialausgleichs
- Einführung des Pflegeunterstützungsgelds mit Versicherungspflicht in der gesetzlichen Rentenversicherung
- Erhöhung des Beitragssatzes zur sozialen Pflegeversicherung um 0,3 Prozentpunkte

In der Fachinformation 1/2015 der Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern werden die für die Rentenversicherung bedeutsamsten Änderungen zusammen mit entsprechenden weitergehenden Erläuterungen veröffentlicht.

Alle elektronischen Informationen, auch die der vergangenen Jahre, finden Sie unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de) auf der Startseite des jeweiligen Regionalträgers rechts unter "Schnell zum Ziel", oder direkt unter [www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de/fachinformationen](http://www.deutsche-rentenversicherung-in-bayern.de/fachinformationen).

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Träger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern kooperieren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Regionale Verantwortung und Kompetenz sowie die Synergieeffekte gemeinsamen Handelns sind Ausdruck unseres Selbstverständnisses.

Für Informationen stehen Ihnen als regionale Ansprechpartner zur Verfügung:

#### Bayern Süd

Pressesprecher:  
Jan Paepflow  
Telefon 0871 81-2711  
E-Mail: [pressestelle@drv-bayernsued.de](mailto:pressestelle@drv-bayernsued.de)

#### Nordbayern

Pressesprecherin:  
Claudia Weidig  
Telefon 0931 802-3456  
E-Mail: [uk@drv-nordbayern.de](mailto:uk@drv-nordbayern.de)

#### Schwaben

Pressesprecherin:  
Ingrid Högl  
Telefon 0821 500-1588  
E-Mail: [presse@drv-schwaben.de](mailto:presse@drv-schwaben.de)